

**MÉMORIAL**

DU

**GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.**



**Memorial**

des

**Großherzogthums Luxemburg.**

**SAMEDI, 24 novembre 1888.**

**N. 64.**

**Samstag, 24. November 1888.**

*Avis. — Association syndicale.*

Conformément à l'art. 10 de la loi du 28 décembre 1883, il sera ouvert du 27 novembre au 11 décembre prochain, dans la commune de Frisange, une enquête sur le projet et les statuts d'une association à créer pour la construction de chemins d'exploitation à Hellinge, territoire de la commune de Frisange.

Le plan de situation, le devis détaillé des travaux, un relevé alphabétique des propriétaires intéressés, ainsi que le projet des statuts de l'association, sont déposés au secrétariat communal de Frisange à partir du 27 novembre.

M. Aug. Collart, député à Bettembourg, est nommé commissaire à l'enquête. Il donnera les explications nécessaires aux intéressés, sur le terrain, le 11 décembre prochain, de 9 à 11 heures du matin, et recevra les réclamations le même jour, de 2 à 4 heures de relevée, dans la salle d'école à Hellinge.

Luxembourg, le 20 novembre 1888.

*Le Ministre d'État, Président  
du Gouvernement,  
P. EYSCHEN.*

*Avis. — Administration de l'enregistrement  
et des domaines.*

Il est porté à la connaissance des intéressés qu'il sera procédé le 15 mars 1889 et les jours suivants, dans une des salles de l'ancien hôtel

*Bekanntmachung. — Syndikatsgenossenschaft.*

Gemäß Art. 10 des Gesetzes vom 28. Dezember 1883 soll in der Gemeinde Frisingen eine Untersuchung über das Projekt und die Statuten einer zu bildenden Syndikatsgenossenschaft für Feldwegebau zu Hellinge, Bann der Gemeinde Frisingen, eröffnet werden.

Der Situationsplan, der Kostenanschlag, ein alphabetisches Verzeichnis der beteiligten Eigentümer, sowie das Projekt, der Genossenschaftsstatuten sind vom 27. November künftighin ab auf dem Gemeindefekretariate zu Frisingen hinterlegt.

Hr. Aug. Collart, Deputirter zu Bettembourg, ist zum Untersuchungskommissar ernannt. Am 11. Dezember künftighin, von 9 bis 11 Uhr Morgens, wird er den Beteiligten an Ort und Stelle die nöthigen Erklärungen abgeben; am selben Tag, von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, wird er auch etwaige Reklamationen in dem Schulsaale zu Hellinge entgegennehmen.

Luxemburg, den 20. November 1888.

*Der Staatsminister, Präsident  
der Regierung,  
P. Eyschen.*

*Bekanntmachung. — Einregistrirungs- und  
Domänen-Verwaltung.*

Es wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß am 15. März 1889 und an den darauffolgenden Tagen in einem der Säle des

de Gouvernement à Luxembourg, aux examens à subir au vu de l'arrêté royal grand-ducal du 24 décembre 1879, par les candidats aspirant aux différents grades de premier commis de la direction, de receveur et de surnuméraire de l'administration.

Les demandes d'admission devront être adressées au directeur de l'administration avant le 1<sup>er</sup> mars prochain.

L'avis publié sous la date du 12 de ce mois au n<sup>o</sup> 63 du *Mémorial* est à considérer comme non avenu.

Luxembourg, le 19 novembre 1888.

Le Directeur général des finances,  
M. MONGENAST.

ehemaligen Regierungsgebäudes zu Luxemburg, in Gemäßheit des Königl.-Großh. Beschlusses vom 24. Dezember 1879 zur Prüfung der Candidaten für die verschiedenen Grade von erstem Commis der Direction, Einnehmer und Supernumerar der Einregistrationsverwaltung geschritten wird.

Die Annahmefesuche sind vor dem 1. März künftighin an den Director der Verwaltung einzureichen.

Die unterm 12. d. Mts. in Nr. 63 des „*Mémoriale*“ d. J. veröffentlichte Bekanntmachung ist als nicht geschehen zu betrachten.

Luxemburg, den 19. November 1888.

Der General-Director der Finanzen,  
M. Mongenast.

#### Bekanntmachung. — Zollwesen.

Zufolge Beschlusses des deutschen Bundesrathes sind am 15. October 1888 folgende vom deutschen Zollgebiete bisher ausgeschlossenen deutsche Gebietstheile dem Zollvereinsgebiete angegeschlossen worden.

##### I. An der Unterelbe:

1. Das bisher außerhalb der gemeinschaftlichen Zollgrenze befindlich gewesene hamburgische Gebiet mit Ausnahme des verbleibenden Freihafengebietes zu Hamburg und der Hafenanlagen zu Cuxhafen.

Die Zollgrenze um das verbleibende hamburgische Freihafengebiet hat den folgenden Lauf:

Von dem westlichen Endpunkt der im Niederhafen befindlichen Abflußvorrichtung folgt die Zollgrenze der elbsseitigen Wasserlinie der äußeren Ballisaden und der schwimmenden Abfertigungsstelle Vorsetzen bis zum südlichen Pfeiler der Niederbaumbrücke und erreicht längst der Westseite dieser Brücke das südliche Ufer des Binnenhafens, die Brücke selbst in das Zollgebiet einschließend. Von hier ab folgt die Zollgrenze dem Südufer des Binnenhafens am Uferlande bis zu dem Zollgebäude am Kehrwieber und setzt sodann ihren Lauf an der Landseite dieses Gebäudes und demnächst an der Landseite der Zollschruppen bis zur Kannengießerbrücke fort. Von dem östlichen Ende dieser Brücke wendet sich die Zollgrenze nach Süden, folgt dem östlichen Uferlande des Kleinen Fleths, dann dem nördlichen und demnächst dem östlichen Uferlande des St. Annenfleths, überschreitet den Brookthorquai und die Geleise der Quaiabahn an der östlichen Seite der Brookthorquaiabücke, wendet sich am Ufer des Brookthorhafens auf einer kurzen Strecke nach Osten bis zu der dort aufgestellten Grenztafel und überschreitet sodann diesen Hafen in der Richtung auf die Ostseite des Silospeichers, zieht sich an dieser, sowie an der Südseite der Zollabfertigungsstelle Meyerstraße entlang bis zu dem durch eine Grenztafel bezeichneten Punkt, überschreitet die Meyerstraße, erreicht den nördlichen Endpunkt des Zollgitters neben dem Banco-Hamburger Bahnhof und folgt diesem Gitter bis zur Eisenbahn-Elbbrücke. Dem westlichen Ufer dieser Brücke folgend, tritt die Grenze an das linke Elbufer über und nimmt ihren weiteren Lauf an dem westlichen Ufer der Venloer Eisenbahn längst des dort ange-

brachten Zollgitters bis zur Unterführung der Harburger Landstraße, die Bahngelände in das Zollgebiet einschließend. Hier wendet die Zollgrenze sich nach Westen, folgt dem nördlichen Ufer-  
ranne des zur Sicherung der Zollgrenze bis in die Nähe des Ernst-August-Kanals hergestellten  
Grabens, wendet sich dann nordwestwärts, läuft parallel mit der Landesgrenze bis an das Gebäude  
des Neben-Zoll-Amtes Ernst-August-Schleuse, welches sie in das Zollgebiet einschließt, vereinigt  
sich darauf mit der Landesgrenze und folgt derselben bis zur Einmündung des Weddellkanals in  
den Reiherstieg. Von dort geht sie über den Reiherstieg in gerader Linie bis zu dem durch eine  
Grenztafel bezeichneten Punkte des Ellerholzdeiches. An dem westlichen Fuße des aufgehöhten  
Terrains, auf welchem sich das Neben-Zoll-Amt Reiherstieg befindet, sodann an dem westlichen  
und demnächst nördlichen Fuße des Ellerholzdeiches entlang laufend, erreicht sie den Koffbeich,  
folgt demselben an dessen nördlichen Fuße bis zum Köhlbranddeiche und läuft an dem östlichen  
Fuße des letzteren bis zum Elbbeich auf Ruhwärder, sämtliche vorbenannte Deiche in das Zoll-  
gebiet einschließend. An dem südlichen Fuße des Ruhwärderdeiches wendet sich die Zollgrenze  
nach Osten und demnächst an dem durch eine Grenztafel bezeichneten Punkte nach Norden,  
erreicht das Ufer der Elbe und tritt zu der hier beginnenden Abschlußvorrichtung in der Elbe  
über, folgt derselben und dem nördlichen Rande des Schwimmdocks bis an die Pontons der  
Abfertigungsstelle Fährkanal, an deren Südrande sie sich hinzieht, bis sie am östlichen Ende der  
Pontons den Punkt erreicht, von welchem aus sie in gerader Richtung auf den westlichen End-  
punkt der im Niederhafen befindlichen Abschlußvorrichtung die Elbe wieder überschreitet.

Die Zollgrenze um die Hafenanlagen zu Cuxhafen bleibt unverändert.

2. Die nachstehenden bisher vom Zollgebiet ausgeschlossenen preussischen Gebietsheile in der  
Provinz Schleswig-Holstein: Theil der Stadt Altona, Theil der Stadtgemeinde Wandsbek; in  
der Provinz Hannover: die Höfe Krusenbusch und Rattenwied in der Landgemeinde Altenwerder,  
Elbinsel Hohenhaa Landgemeinde Neuho, Theil der Landgemeinde Wilhelmsburg.

## II. An der Unterweser:

1. Das bisher außerhalb der gemeinschaftlichen Zollgrenze befindlich gewesene bremische Gebiet  
mit Ausnahme der Hafenanlagen in Bremerhaven und der angrenzenden Petroleum-Lagerplätze.

2. Der preussische Hafennort in Geestemünde und der bisher von dem Zollgebiet ausgeschlossene  
Theil des preussischen Fleckens Lehe, mit Ausnahme der Hafenanlagen in Geestemünde und der  
angrenzenden Petroleum-Lagerplätze.

Die neue Zollgrenze in Geestemünde-Bremerhaven hat folgenden Lauf: die bisherige Zoll-  
grenze vom Geestendorfer Siel bis zu dem beim Haupt-Zollamt zu Geestemünde vorbeiführenden  
Wege von der Bahnhofstraße nach dem Seegüterschuppen Bund C bleibt bestehen. Von da ab  
geht die Zollgrenze in gerader Linie nördlich weiter bis zu dem von der Bahnhofstraße nach dem  
Seegüterschuppen A führenden Wege, wendet sich vor demselben östlich, läuft auf der südlichen  
Seite desselben parallel damit bis an die Bahnhofstraße und schließt sich hier an das Gitter  
auf der westlichen Seite dieser Straße an. Im weiteren Verlaufe verfolgt sie nördlich dieses  
Gitter bis zum Hauptkanal und der Drehbrücke, geht über letztere bis zu der Baumreihe an der  
Körperstraße, wendet sich dann nach Westen und geht parallel mit der Nordseite des Kanals bis  
zur Höhe des Gartens am Hafennamt, sich demnächst nördlich bis an die südöstliche Ecke des  
Gartengitters hinziehend. Von hier aus verfolgt sie die südliche Seite dieses Gartens, demnächst  
die Westseite des Gartens und des Hafennamtgebäudes und die Nordseite des Gartens, wendet  
sich sodann östlich von den Anlagen nach dem Gebäude der Navigationsschule und läuft an dessen

nach dem Vorhafen zu belegenen Front entlang, das Gebäude in das Zollgebiet einschließend. Demnächst geht die Zollgrenze, den Garten des Hotel Hannover durchschneidend, bis an die Verlängerung der Westseite der Wilowstraße und von diesem Punkte aus in der Richtung der gedachten Straße nach der Seeite und diese westlich der Fähre überschreitend, nach der südöstlichen Ecke der in Bremerhaven zwischen Seeite und Vorhafen befindlichen Viehshuppen, die östliche Seite der letzteren verfolgend, bis an die Deichstraße, läuft sie sodann an der südlichen Seite derselben bis an die nächste Ecke der von der Fähre her durchgelegten Straße, von der bezeichneten Ecke schräg über die Deichstraße weg, nach der nördlichen Seite derselben und längs dieser bis an die westliche Seite der Straße am Hafen. Von hier aus geht die Grenze in nördlicher Richtung längs der westlichen Seite der letztgenannten Straße, überspringt die Keilstraße und geht längs der westlichen Seite der Schifferstraße bis zum Gebäude des Zollamts. Die Grenze läuft sodann längs der südlichen und westlichen Seite dieses Gebäudes und längs der um das Arbeiterheim errichteten Pallisade bis wieder zur westlichen Seite der Schifferstraße, verfolgt diese Seite bis zu dem Punkte, wo die Straße auf das Eisenbahnplanum stößt, verfolgt letzteres bis zur verlängerten Bürgermeister Smidtstraße, überspringt dieselbe, wendet sich sodann in einem rechten Winkel über die Eisenbahn und läuft in östlicher Richtung etwa 100 Meter weit längs der nördlichen Seite des Eisenbahnplanums und von da in gerader Richtung nach dem gegenüberliegenden Schulterpunkte der bisherigen Zollgrenze, von wo ab sie sich dem Laufe der letzteren bis zur Weser anschließt.

3. Der bisher außerhalb der gemeinschaftlichen Zollgrenze befindlich gewesene Theil der oldenburgischen Stadt Brake.

4. Die Unterweser.

Die Zolllinie über die Unterweser geht vom rechten Weserufer ab im Anschluß an das Zollgitter beim Geestendorfer Siel in gerader Linie nach der durch eine schwimmende Tonne mit Signal bezeichneten nördlichsten, bei tiefster Ebbe hervortretenden Spitze der großen Lune Plate, folgt von dort aus der durch den Wasserspiegel der Weser begrenzten nordwestlichen, westlichen und südwestlichen Seite dieser Plate nach Südwesten zu bis zu einem mit einem Signale bezeichneten, dem Dorfe Einwarden gegenüberliegenden Punkte, überschreitet sodann quer die Weser nach diesem Dorfe zu und endet auf dem linken Ufer bei einem daselbst errichteten Signale.

Der freie Verkehr zwischen den sämtlichen hiernach dem Zollgebiet angeschlossenen Gebiets-theilen und dem übrigen Zollgebiet ist am 17. October d. J. eröffnet worden.

Im Nordwesten der Stadt Bremen am rechten Weserufer ist ein Freibezirk eingerichtet. Ebenso bildet der Hafen zu Brake ein Freigebiet. Innerhalb dieses Freibezirks bzw. Freigebiets ist der Schiffsverkehr, die Ein- und Ausladung, sowie die Lagerung und Behandlung der Waaren von jeder Zollcontrole befreit. Jedoch sind über diejenigen Waaren, welche dortselbst zur Lagerung gelangen, kaufmännische Bücher zu führen, aus welchen der Bestand der Lager jederzeit ersichtlich ist, und deren Einsichtnahme der Zollbehörde zusteht.

Buxemburg, den 15. November 1888.

Der General-Director der Finanzen,  
M. M o n g e n a s t.



*Emploi des crédits des art. 154, 155, 156 et 158 du budget pour l'exercice 1887, alloués en faveur d'améliorations agricoles et de la plantation d'arbres fruitiers, ainsi que pour grands travaux d'irrigation et d'assainissement, et pour subsides divers dans l'intérêt de l'agriculture.*

**Art. 154. —** Crédit de 33,000 fr. en faveur de travaux d'améliorations agricoles :

<b>I. — Subsides accordés pour la construction de chemins d'exploitation :</b>				
Section d'Erpeldange (Eschweiler) . . . . .	fr.	1,000		
Commune de Neunhausen . . . . .		300		
id. Betzdorf . . . . .		250		
Association syndicale de Mondercange . . . . .		3,000		
id. d'Ettelbruck . . . . .		2,000		
id. de Trintange . . . . .		150		
id. de Bourscheid . . . . .		1,500		
id. de Lieler . . . . .		750		
Association agricole et viticole de Gostingen . . . . .		500		
		9,400	»	
<b>II. — Subside à un propriétaire pour construction d'une étable-modèle</b>				fr. 375
id. id. id. id. . . . .		200		
		575	»	
<b>III. — Subside pour travaux d'amélioration exécutés dans un pré . . . . .</b>				fr. 300 »
<b>IV. — Subside à la commission de surveillance du parc à poulains à Bettembourg</b>				1,805 77
<b>V. — Subsides à 58 associations agricoles locales pour avoir contribué au développement d'améliorations agricoles de toute nature, dont un de 600 fr., les autres de 100, 150, 200, 250, 300 ou 350 fr., en tout . . . . .</b>				11,650 »
<b>VI. — Subsides accordés dans l'intérêt de l'établissement et de l'amélioration de vignobles, variant de 10 à 175 fr. . . . .</b>				8,882 50
(D'après les évaluations de la commission de viticulture, la dépense totale des travaux subsidiés s'élève à fr. 43,186 27 et se rapporte à 17 hectares, 29 ares, 04 centiares de vignobles.)				
<b>VII. — Indemnité à des commissaires d'enquête et à des présidents d'assemblées d'associations syndicales . . . . .</b>				76 75
<b>VIII. — Indemnités payées à 14 personnes pour révision des améliorations agricoles . . . . .</b>				2,350 97½
<b>IX. — Indemnités payées à des employés techniques, pour avoir coopéré à la confection et à l'exécution de projets d'améliorations agricoles. . . . .</b>				1,067 »
<b>X. — Subside dans l'intérêt de l'exposition des produits des champs d'expérience . . . . .</b>				228 37½
<b>XI. — Menues dépenses occasionnées par l'exécution des travaux d'améliorations agricoles . . . . .</b>				787 52½
<b>Total . . . . .</b>			<b>fr. 37,123 89½</b>	

**Art. 155. —** Crédit de 20,000 fr. pour subsides en faveur de la plantation d'arbres fruitiers :

**I. —** Subsides accordés à des particuliers, à des associations agricoles et à des

communes pour plantation d'arbres fruitiers, ceux accordés aux particuliers variant de 3 à 50 fr., en tout . . . . .	fr.	7,084 »
II. — Subsidés accordés à plusieurs habitants d'Eschdorf dans l'intérêt de la plantation d'arbres fruitiers . . . . .		200 »
III. — Subside accordé à un établissement de bienfaisance pour plantation d'arbres fruitiers. . . . .		250 »
IV. — Subsidés accordés pour plantation d'arbres fruitiers le long des chemins d'Imbringen à Koedange, de Septfontaines à Greisch, d'Itzig à Hesperange, de Mondorf à Remich, de Septfontaines à Hobscheid, de Dalheim à la route de Trèves . . . . .		5,625 »
V. — Subvention pour dépenses nécessitées par la plantation d'arbres fruitiers dans les pépinières de l'État à Redange et à Weiswampach . . . . .		1,400 »
VI. — Dépenses se rapportant à un cours d'arboriculture donné aux gardes-champêtres-cantonniers. . . . .		66 55
VII. — Somme mise à la disposition de l'ingénieur agricole pour être répartie entre différents pépiniéristes qui ont clôturé leurs pépinières pour les préserver des lièvres. . . . .		2,896 45
<b>Total . . . . .</b>	<b>fr.</b>	<b>17,522 »</b>

**Art. 156. — Crédit de 20,000 fr. en faveur de grands travaux d'irrigation et d'assainissement :**

I. — Indemnités aux chefs-ouvriers des travaux d'irrigation et d'assainissement . . . . .	fr.	7,318 05
II. — Indemnités à des commissaires d'enquête et à des présidents d'assemblées d'associations syndicales . . . . .		429 10
III. — Subsidés à des associations agricoles :		
Merl . . . . .	3,000	
Weiswampach . . . . .	1,200	
Troine . . . . .	700	
Vichten . . . . .	600	
Erpeldange . . . . .	400	
Berdorf . . . . .	700	
Rosport . . . . .	650	
<b>Total . . . . .</b>		<b>7,250 »</b>
IV. — Subside accordé pour l'exécution de travaux d'irrigation et de praticulture . . . . .		500 »
V. — Subsidés accordés pour travaux de drainage, d'irrigation et d'assainissement, variant de 20 à 185 fr., en tout . . . . .		5,337 25
VI. — Frais d'une enquête spéciale . . . . .		65 »
<b>Total . . . . .</b>	<b>fr.</b>	<b>20,899 40</b>

**Art. 158. — Crédit de 25,000 fr. pour subsidés divers dans l'intérêt de l'agriculture :**

I. — Subsidés aux deux sociétés d'agriculture (3000 fr. chacune). . . . .	fr.	6,000 »
II. — Subside à la société avicole à Luxembourg . . . . .		600 »

III. — Subside à la société d'assurances contre les pertes du bétail à Grevenmacher . . . . .	100 »
IV. — Encouragements donnés aux essais de la culture du tabac; établissement d'un séchoir, de champs d'expérience, etc. . . . .	2,502 33
V. — Encouragements donnés aux essais de la culture du lin . . . . .	300 »
VI. — Dépenses faites pour l'établissement de champs d'expérience. Emploi de la scorie Thomas. . . . .	4,646 04
Frais de voyage et jetons de présence des membres de la commission des champs d'expérience . . . . .	359 20
VII. — Encouragements donnés pour publication d'ouvrages sur l'agriculture et études . . . . .	897 »
VIII. — Indemnité pour services rendus à l'agriculture . . . . .	300 »
IX. — Subsidés accordés à différentes personnes pour travaux d'améliorations agricoles, dont un de 200, les autres variant de 10 à 100 fr., en tout . . . . .	6,572 »
Subside accordé pour travaux ayant pour but l'alimentation d'un abreuvoir public . . . . .	400 »
Subside accordé à la commune de Redange pour aménagement d'un pré . . . . .	79 26
X. — Subsidés accordés pour combattre le péronospora de la vigne . . . . .	601 »
XI. — Subsidés accordés pour la fumigation des vignobles . . . . .	477 80
XII. — Subsidés accordés à différentes associations viticoles. . . . .	525 »
XIII. — Dépenses de la commission de viticulture, telles que fournitures d'un microscope, etc. . . . .	520 55
Total . . . . fr.	24,879 88

Luxembourg, le 24 novembre 1888.

*Le Ministre d'État, Président du Gouvernement,*  
**P. EYSCHEN.**

*Avis. — Téléphone.*

Il est porté à la connaissance du public que la perception des postes à Grevenmacher, avec la cabine publique du téléphone y installée, sont reliées au réseau téléphonique central de Luxembourg à partir du 19 novembre 1888.

Les heures d'ouverture sont les mêmes que pour le service postal et télégraphique, c'est-à-dire, pendant les jours de la semaine de 8 à 12 h. du matin et de 2 à 7 h. du soir et pendant les dimanches et jours légalement fériés de 8 à 10 h. du matin et de 4 à 6 h. du soir.

Luxembourg, le 22 novembre 1888.

*Le Directeur général des finances,*  
**M. MONGENAST.**

**Bekanntmachung. — Telephonwesen**

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Postamt in Grevenmacher sowie die dafelbst errichtete öffentliche Fernsprechstelle seit dem 19. November c. mit dem Centralnetze in Luxemburg telephonisch verbunden sind.

Die Dienststunden sind dieselben wie für den Post- und Telegraphendienst, d. h. an den Wochentagen von 8 bis 12 U. Morgens und von 2 bis 7 U. Abends und an den Sonn- und gesetzlichen Feiertagen von 8 bis 10 U. Morgens und von 4 bis 6 U. Abends.

Luxembourg, den 22. November 1888.

Der General-Director der Finanzen,  
**M. M o n g e n a s t.**

Arrêté du 23 novembre 1888, relatif à la clôture de la chasse en plaine.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE L'INTÉRIEUR ;

Vu les art. 11 et 13 de la loi du 19 mai 1885, sur la chasse ;

Arrête :

**Art. 1<sup>er</sup>.** L'exercice de la chasse en plaine est interdit à partir de samedi, 1<sup>er</sup> décembre prochain inclusivement.

Cependant, la chasse au gibier d'eau et de marais qui s'exercera le long des cours d'eau, dans les marais et sur les étangs, restera ouverte jusqu'à disposition ultérieure.

**Art. 2.** Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial* ; il sera en outre publié et affiché dans toutes les villes et communes du Grand-Duché.

Luxembourg, le 23 novembre 1888.

Le Directeur général de l'intérieur,  
H. KIRPACH.

*Avis. — Dépôt de mendicité et hospice central.*

Par arrêté de ce jour, le prix de la journée d'entretien a été fixé pour l'année 1887, comme suit :

- a) au dépôt de mendicité, pour un détenu à . . . . . fr. 0,94;
- b) à l'hospice central d'Ettelbruck,
  - 1° pour un enfant âgé de moins de 3 ans, à fr. 0,32;
  - 2° pour un enfant âgé de 3 à 8 ans, à » 0,48;
  - 3° pour un enfant âgé de 8 à 12 ans, à » 0,64;
  - 4° pour une personne adulte au régime ordinaire, à . . . . . » 0,80;
  - 5° pour un aliéné ou épileptique au régime ordinaire, à . . . . . » 1,15;
  - 6° pour une personne au régime extraordinaire, à . . . . . » 2,00.

Luxembourg, le 20 novembre 1888.

Le Ministre d'Etat, Président  
du Gouvernement,  
P. EYSCHEN.

Beschluß vom 23. November 1888, betreffend die Schließung der Jagd auf freiem Felde.

Der General-Director des Innern;

Nach Einsicht der Art. 11 und 13 des Gesetzes vom 19. Mai 1885, über die Jagd ;

Beschließt :

**Art. 1.** Die Ausübung der Jagd auf freiem Felde ist vom Samstag, den 1. December künftighin einschließlich an, untersagt.

Die Jagd auf Wasser- und Sumpfwild an den Wasserläufen, in den Sümpfen und auf den Weidern bleibt jedoch bis zu anderweiter Verfügung erlaubt.

**Art. 2.** Gegenwärtiger Beschluß soll in's „Memorial“ eingerückt und außerdem in allen Städten und Gemeinden des Großherzogthums bekannt gemacht und angeschlagen werden.

Luxemburg, den 23. November 1888.

Der General-Director des Innern,  
H. Kirpach.

**Bekanntmachung. — Bettlerdepot und Centralhospiz.**

Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Unterhaltspreis per Tag für das Jahr 1887 festgestellt wie folgt :

- a) für einen Häusling im Bettlerdepot auf . . . . . Fr. 0,94;
- b) im Centralhospiz zu Ettelbruck :
  - 1° für ein Kind unter 3 Jahren auf „ 0,32;
  - 2° für ein Kind von 3-8 Jahren auf „ 0,48;
  - 3° für ein Kind von 8-12 Jahren auf „ 0,64;
  - 4° für eine erwachsene Person auf gewöhnlichem Regime auf . . . . . „ 0,80;
  - 5° für einen Geisteskranken oder Fallsüchtigen auf gewöhnlichem Regime auf . . . . . „ 1,15;
  - 6° für eine Person auf außergewöhnlichem Regime auf . . . . . „ 2,00.

Luxemburg, den 20. November 1888.

Der Staatsminister, Präsident  
der Regierung,  
P. Eyschen.



Arrêté du 23 novembre 1888, portant publication d'une demande en concession de terrains miniers situés sur le territoire de la commune d'Esch-sur-l'Alzette.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE L'INTÉRIEUR ;

Vu la demande en date du 17 novembre 1888, présentée par M. Ancion, président du conseil d'administration de la société anonyme des hauts-fourneaux luxembourgeois à Esch-sur-l'Alzette, à l'effet d'obtenir une concession de vingt hectares environ, aux lieux dits « Heintzberg, Ellergrund, Dalscheter Busch », territoire de la commune d'Esch-sur-l'Alzette ;

Vu le plan de la surface des terrains miniers sur laquelle s'étend la concession demandée ;

Vu l'art. 2 de la loi du 12 juin 1874, sur le régime des mines et minières de fer ;

Arrête :

**Art. 1<sup>er</sup>.** En conformité de l'art. 2 de la loi prévisée la demande ci-dessous transcrite sera publiée au *Mémorial* et dans plusieurs journaux du pays.

**Art. 2.** Les oppositions éventuelles à l'objet de cette demande seront reçues par la direction générale de l'intérieur en l'hôtel de Gouvernement à Luxembourg.

Luxembourg, le 22 novembre 1888.

Le Directeur général de l'intérieur,  
H. KIRPACH.

(Suit le texte de la demande :)

A Monsieur le Directeur général de l'intérieur,

Les concessionnaires du lot A des maîtres de forges et des concessions avoisinant ce lot ont eu l'honneur de vous adresser collectivement, le 21 juin 1887, une opposition contre toutes nouvelles concessions, jusqu'à ce que le Gouvernement ait statué sur la réclamation qu'ils lui avaient soumise au sujet des dérangements occasionnés dans leurs concessions par la faille qui y a été découverte.

Cette opposition portait également sur la demande faite par MM. Ch. et J. Gollart, publiée au *Mémorial* par votre arrêté du 7 juin 1887, tendant à obtenir une concession de quinze hectares,

Beschluß vom 22. November 1888, wodurch ein Gesuch um Concession von Erzgrubefeldern, auf dem Gebiet der Gemeinde Esch a. d. Alzette gelegen, veröffentlicht wird.

Der General-Director des Innern;

Nach Einsicht des unterm 17. November 1888 durch Hrn. Ancion, Präsident des Verwaltungsrathes der anonymen Luxemburger Hochöfen-Gesellschaft zu Esch a. d. Alzette eingereichten Gesuches, um Verleihung von ungefähr zwanzig Hectaren Erzgrubefeldern, in den Orten genannt „Heintzberg, Ellergrund, Dalscheter Büsch“, Gebiet der Gemeinde Esch a. d. Alzette;

Nach Einsicht des Planes der in Concession begehrten Oberflächen;

Nach Einsicht des Art. 2 des Gesetzes vom 12. Juni 1874, über Erzgruben und Erzgräbereien;

Beschließt :

**Art. 1.** Nachfolgendes Gesuch soll gemäß Art. 2 des vorerwähnten Gesetzes durchs „Memorial“ und in mehreren Landeszeitungen veröffentlicht werden.

**Art. 2.** Die in Betreff dieses Gesuches etwa zu erhebenden Einsprüche werden durch die General-Direction des Innern im Regierungsgebäude zu Luxemburg entgegen genommen.

Luxemburg, den 22. November 1888.

Der General-Director des Innern,  
H. Kirpach.

(Das Concessionsgesuch lautet :)

Esch-sur-l'Alzette, le 17 novembre 1888.

lieu dit « Heintzberg », ban d'Esch-sur-l'Alzette ; c'est pourquoi le soussigné, président du conseil d'administration de la société des hauts-fourneaux luxembourgeois, n'a pas cru devoir intervenir spécialement contre cette demande en concession.

Il semble aujourd'hui que le Gouvernement soit peu disposé à tenir compte de l'opposition qui a été faite ; si tel est le cas, nous ne pouvons conserver une position expectante qui pourrait donner des avant-droits à nos compétiteurs, car l'approvisionnement des mines nécessaires à la consommation de nos hauts-fourneaux se trouve compromis par les dérangements de la faille constatée.

En conséquence j'ai l'honneur de vous faire la demande d'une concession de vingt hectares environ, lieux dits « Heintzberg, Ellergrund, Dalscheter Busch », ban d'Esch-sur-l'Alzette, et limitée par les lettres A, B, C D E F G H I sur le plan ci-annexé en double expédition.

Cette concession se trouve en concurrence en partie avec celle demandée par MM. Ch. et J. Collart ; nous espérons cependant que le Gouvernement voudra bien nous donner la préférence pour les motifs suivants :

- 1° Nous nous soumettons aux mêmes prix et conditions que nos compétiteurs ;
- 2° La nouvelle concession est immédiatement contigue à nos concessions antérieures ; c'est donc plutôt une extension de concession que nous demandons qu'une nouvelle concession ;
- 3° Les dérangements occasionnés par la faille signalée dans le lot A nous font perdre dans ce lot une quantité d'égale importance : la nouvelle concession servira à parfaire de nouveau le nombre d'années déjà si restreint de l'approvisionnement des mines nécessaires à notre fabrication ;
- 4° La loi-convention du 12 avril 1882, déchargeant la société Prince-Henri de la construction de la ligne d'Esch à Rumelange, ne nous permet plus de nous approvisionner de mines à Rumelange, à moins de conditions très onéreuses de transport.

Tel n'est pas le cas pour l'usine de Steinfort qui, grâce à cette loi-convention, reçoit au même taux de transport les mines venant de Rumelange que celles provenant de Heintzberg.

Veuillez agréer, M. le Directeur général, l'expression de ma considération distinguée,

*Le Président du Conseil d'administration,*

(signé :) ANCIEN.

*Avis. — Administration communale.*

Par arrêté royal grand-ducal en date du 21 de ce mois, ont été nommés bourgmestres des communes ci-après désignées :

*Eich* : M. P.-E. Schoué, pharmacien à Eich ;  
*Walferdange* : M. P. Stoltz, cultivateur à Bereldange ;  
*Wilwerwiltz* : M. J.-N. Freres, tanneur à Enscherange.

Luxembourg, le 23 novembre 1888.

*Le Directeur général de l'intérieur,*  
H. KIRPACH.

*Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.*

Durch Königl.-Großh. Beschluß vom 21. d. Mts. sind zu Bürgermeister nachbenannter Gemeinden berufen worden :

*Eich* : Hr. P. E. Schoué, Apotheker zu Eich ;  
*Walferdingen* : Hr. P. Stoltz, Landwirth zu Bereldingen ;  
*Wilwerwiltz* : Hr. J. N. Freres, Gerber zu Enscheringen ;

Luxemburg, den 23. November 1888.

Der General-Director des Innern,  
H. Kirpach.

*Avis. — Administration communale.*

Par arrêté du soussigné en date de ce jour, ont été nommés échevins des communes ci-après désignées :

*Eich* : M. J. Huberty, meunier à Dommel-dange ;

*Walferdange* : MM. P. Hilger, cultivateur à Walferdange, et J.-P. Feidt, marchand à Helmsange ;

*Bettborn* : M. P. Læsch, cultivateur à Pratz ;

*Ettelbruck* : M. N. Gengler, marchand à Ettelbruck ;

*Redange* : M. G. Bourg, cultivateur à Nagem.

Luxembourg, le 23 novembre 1888.

*Le Directeur général de l'intérieur,*  
H. KIRPACH.

*Avis. — Postes et télégraphes.*

Par arrêté royal grand-ducal du 14 novembre courant, M. Charles-Léopold Bastendorff, commis de 1<sup>re</sup> classe à la direction des postes et télégraphes, a été nommé sous-chef de bureau à la même direction.

Luxembourg, le 24 novembre 1888.

*Le Directeur général des finances,*  
M. MONGENAST.

*Avis. — Agriculture.*

La Commission d'agriculture du Grand-Duché se réunira en assemblée générale ordinaire le mardi, 4 décembre prochain, à 10 heures du matin, en son local, à l'ancien hôtel de Gouvernement à Luxembourg.

Les personnes qui auraient des demandes ou des communications à soumettre à ses délibérations, sont invitées à les lui faire parvenir pour le jour susindiqué.

Luxembourg, le 24 novembre 1888.

*Le Ministre d'État, Président*  
*du Gouvernement,*  
P. EYSCHEN.

**Bekanntmachung. — Gemeindeverwaltung.**

Durch Beschluß des Unterzeichneten von diesem Tage sind zu Schöffen nachbezeichneter Gemeinden ernannt worden :

*Eich* : Hr. J. Huberty, Müller zu Dommel-dingen ;

*Walferdingen* : Die H. P. Hilger, Landwirth zu Walferdingen, und J. P. Feidt, Handelsmann zu Helmsingen ;

*Bettborn* : Hr. P. Loesch, Landwirth zu Pratz ;

*Ettelbrück* : Hr. N. Gengler, Handelsmann zu Ettelbrück ;

*Redingen* : Hr. G. Bourg, Landwirth zu Nagem.

Luxemburg, den 23. November 1888.

*Der General-Director des Innern,*  
H. Kirpach.

**Bekanntmachung. — Post- und Telegraphenverwaltung.**

Durch Königl. Großh. Beschluß vom 14. November c. ist Hr. Karl Leopold Bastendorff, Commis 1. Classe an der Post- und Telegraphendirection, zum Unterbüreauchef ebendasselbst ernannt worden.

Luxemburg, den 24. November 1888.

*Der General-Director der Finanzen,*  
M. Mongenast.

**Bekanntmachung. — Ackerbau.**

Die Großh. Ackerbaucommission wird am Dienstag, 4. Dezember künftig, um 10 Uhr Morgens, in ihrem Lokale im vormaligen Regierungsgebäude zu Luxemburg, zusammentreten.

Stwaige Anträge oder Mittheilungen sind an dieselbe vor obenbezeichnetem Tage gelangen zu lassen.

Luxemburg, den 24. November 1888.

*Der Staatsminister, Präsident*  
*der Regierung,*  
P. Eyschen.

*Chemins de fer Guillaume-Luxembourg. — Recettes des lignes du Grand-Duché: 170 kilom \*)*

RECETTES.	Voyageurs.	Marchandises.	Recettes diverses.	Recettes totales.
Du 1 <sup>er</sup> au 30 septembre . . . . .	fr. 120,230 00	fr. 379,875 00	fr. 40,000 00	fr. 740,125 00
Du 1 <sup>er</sup> janvier au 31 août . . . . .	696,312 50	4,487,572 00	347,625 00	5,551,509 50
Du 1 <sup>er</sup> janvier au 30 septembre	816,562 50	5,067,447 00	387,625 00	6,271,634 50
	(1887) 775,875 00	4,464,700 00	413,750 00	5,654,325 00
Différence en faveur de . . . . .	(1888) 40,687 50	602,747 00	. . . . .	617,509 50
	(1887) . . . . .	. . . . .	26,125 00	. . . . .
Produit kilométrique correspondant à				1888 fr. 49,189 29.
				1887 fr. 44,547 63.

\*) Les produits des embranchements de Beltembourg-Dudelage et du bassin de Rumelange, ainsi que celui de la section de la ligne d'Esch-Redange située dans le Grand-Duché, ne sont pas compris dans les recettes.

*Chemins de fer et minières Prince-Henri. — Recettes des lignes.*

Longueur en exploitation : 161 kilomètres.

RECETTES.	Voyageurs.	Marchandises.	Recettes diverses.	Recettes totales.
Du 1 <sup>er</sup> au 30 septembre 1888 . . . . .	fr. 27,724 80	fr. 195,199 89	fr. 912 21	fr. 221,856 90
Du 1 <sup>er</sup> janvier au 31 août 1888 . . *	174,001 57	1,489,573 44	3,237 90	1,668,552 91
Id. 30 septembre. { 1888	201,726 37	1,682,773 33	6,170 11	1,800,669 81
	(1887) 198,388 21	1,386,082 77	4,698 06	1,589,169 04
Différence en faveur de . . . . .	(1888) 3,338 16	296,690 56	1,472 05	501,500 77
	(1887) . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Produit kilométrique correspondant à				1888 fr. 13,686 76, soit par jour-kilomètre fr. 42,86.
				1887 » 14,070 75, » » » fr. 58,55.

\* Recettes arrêtées au 30 juin 1888.

*Chemins de fer secondaires. — Lignes de Luxembourg-Monderf-Remich et de Cruchten-Larochette.*

Longueur en exploitation : 41 kilomètres.

RECETTES.	Voyageurs.	Marchandises.	Recettes diverses.	Recettes totales.
Du 1 <sup>er</sup> au 30 septembre . . . . .	fr. 11,451 75	fr. 3,908 45	fr. 369 00	fr. 15,709 20
Du 1 <sup>er</sup> janvier au 31 août . . . . .	65,613 30	27,924 05	3,001 20	94,558 55
Du 1 <sup>er</sup> janvier au 30 sept. . . . .	(1888) 75,045 05	31,852 50	5,570 20	110,247 75
	(1887) 78,111 35	31,459 60	3,357 90	112,928 85
Différence en faveur de . . . . .	(1888) . . . . .	372 90	12 30	. . . . .
	(1887) 3,086 50	. . . . .	. . . . .	2,681 10
Produit kilométrique correspondant à				1888 fr. 3,385 29.
				1887 fr. 3,672 48.